

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 11 (1885)  
**Heft:** 3

**Artikel:** 's fehlt an Holz  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-426866>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 04.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Neuenburger Sturm im Glas Wasser.

Unerhört! in Neuchâtel erscheint ein Blatt:  
 »Feuille d'avis neuchâtoise« es zum Namen hat,  
 Und der Editeur schrieb „deutsch“ mit frechem Sinn:  
 „Tagblatt der Stadt Neuenburg“ darunter hin!!!  
 Mon Dieu! was gab das im Volk für eine panique!  
 Veut-on faire une conjuration germanique?  
 Lâutet Sturm! Allons, enfants de la patrie!  
 L'étendard allemand s'élève; sapristie! —  
 Höret doch einmal! Ihr welschen Vollblutsseelen!  
 Lasset euch ein Bischen histoire erzählen!  
 Wißt ihr nicht mehr, wie die Dinge früher waren?  
 Vor vierhundert und in siebenziger Jahren?  
 Deutsche haben Charles le Téméraire geschlagen,  
 Damals konntet ihr das Deutsche gut ertragen.  
 Ja, so gut, daß Wältsche sich darob ergötzen  
 Und in's Deutsche ihre Namen überzeten.  
 »Gendrea« wollten „Teuchermann“ in Freiburg heißen  
 Und »Dupasquiera« ließen „Bonderweid“ sich preisen.  
 Damals brachte euch das Élément germanique,  
 Als ihr Schwaben werden wolltet — keine panique!

Nachrichtige Wichtigkeit.

Auf dem Dent de Jaman hat letzthin ein Engländer seine Zehen „verfrört“ und unterdessen ein anderer Engländer im Kongoland die Finger „verbrannt“.

In einem Damencoupé der Eisenbahn saß jüngst eine Anzahl rauchender Herren. Als der Wagenwärter die Billets coupirte, wies er auf das Verbotstafelchen wegen des Rauchens. Da meinte einer, jenes Verbot enthalte einen Druckfehler. Statt: „In diesem Coupé darf nicht geraucht werden“ — sollte es heißen: „In diesem Rauchfang darf nicht coupirt werden.“

**Sepp:** Weißt au, welles as 's unglücklichst Ghind is?  
**Hans:** He, der Kanton Tessin. Er ist im alte Johr no vo seiner eigene Mutter „überharret“ worde.

's fehlt an Holz.

Uri läßt die Leute klügeln,  
 Macht sich nicht mehr fromm durch Prügeln;  
 Doch nicht etwa, weil im Land  
 Man jetzt achtet den Verstand,  
 Uri wär noch immer stolz —

's fehlt nur 's Holz!

Uri schickt auch in die Kammer  
 Männer, die des Papstes Jammer  
 Schmerzelt. Andre, die die Noth  
 Kennen um des Volkes Brod,  
 Herzlich gerne schiden wollt's —

's fehlt nur 's Holz!

Klug wär man in Altorf gerne,  
 Hast die Schule nicht von ferne,  
 Macht — ihr Herr'n da drauß mit Gunft! —  
 Acht Tag' Ferien nicht „so sunft“,  
 Sondern, weil das Eis nicht schmolz —  
 's fehlt ja 's Holz!

**Herr Seuff.** Ich gratulire vu Herze, verehrtesti Frau Stadtrichter.  
**Frau Stadtrichter.** Bittest beddodchä zu was au?  
**Herr Seuff.** Hä zur Wahl vum neue Stadtschryber meini. Gufere wahlblöbli Stadtrath, häd trotz dem Suntig, wo's Böckli eso eifältig erclärt häd, es welli vum junge Züri z. nüt wüffe, do ch eine us dere Gsellschaft gnu. Dazu bruchts Guraschi!  
**Frau Stadtrichter.** Ach biwahri, das diecht mi im Gegetheil öppli sehr pietätsvoll. Das ist ja nu g'chch um dem Verstorbene en läbige Denkfür z'hege.

Wichtig für alle Kegelschieber, Skatspieler und Kegelbahnbesitzer.

**Die Deutsche Kegel- und Skat-Zeitung**  
 Wochenschrift für sämtliche Interessen des deutschen Kegel- und Skatspiels,  
 Verbands-Organ der Kegelvereine von Rhein und Ruhr,  
 kostet vierteljährlich 2 Mark und nimmt Vereinsnachrichten gratis auf. Ausserdem wird jeder Kegel- und Skatklub, der Abonnent ist, in den »Wegweiser« gratis aufgenommen.

<b>Briefe über das Spiel.</b> Essays von R. Udolf.	<b>Die Anlage von Kegelbahnen.</b>	<b>Säugprober Korrespondenz.</b>	<b>Mein Freund Lehmann</b> Eine Neujahrs-historie von W. Lynn.
---	------------------------------------	----------------------------------	---

sind hochinteressante Artikel, welche die neueste (14.) Nummer enthält. Ausserdem enthält jede Nr. ausser anderen Artikeln, Gedichten etc. Vereinsnachrichten, Humoristisches, Allerlei, Wegweiser, Spiecke und einen Anzeigenteil, welcher die verschiedenen Bezugsquellen anführt.

Abonnements nehmen sämtliche Buchhandlungen, Postanstalten, sowie die Expedition: Licht & Meyer in Leipzig entgegen und ist der Preis für ein Vierteljahr 2 Mark.

Inserate nehmen alle Annoncenbureau, sowie die Expedition: Licht & Meyer in Leipzig an; die 4-gespaltene Petitzeile (neun Silben) kostet 25 Pf. im Voraus.

**Abonnements-Einladung**  
 auf die  
**„Glarner Nachrichten.“**

Die „Glarner Nachrichten“ sind die einzige Zeitung des Kantons Glarus, welche wöchentlich sechs Mal erscheinen. Sie haben die Tendenz, ein unabhängiges und frisch geschriebenes Volksblatt, das freisinnige und freimüthige Organ des Glarner Volkes zu sein.

Die Redaktion führt Herr Dr. jur. Albert Brunner, welchem verschiedene bewährte Mitarbeiter und Korrespondenten zur Seite stehen. Das Blatt wird enthalten: Jede Woche mindestens vier selbstständige, volkstümlich gehaltene Leitartikel, Nachrichten aus dem Bund, den Kantonen und namentlich reichhaltig alle wesentlichen Neuigkeiten aus dem Lande Glarus. Ferner ist dem Blatt ein eigenes Feuilleton mit vielen Originalarbeiten beigelegt.

Die „Glarner Nachrichten“ haben sich nach den ausgegebenen Probenummern bereits einen bedeutenden Leserkreis erworben und eignen sich daher auch als vorzügliches Publikationsmittel.

**Abonnements- und Insertionspreis** sind sehr billig gestellt, nämlich: Franko durch die ganze Schweiz jährlich Fr. 10. 50, halbjährlich 5. 25. Die einspaltige Petitzeile 15 Cts.

Zu zahlreichen Abonnements- und Insertions-Aufträgen laden nun ergeben ein

**Redaktion und Verlag der „Glarner Nachrichten“ in Glarus.**

**Fass-Aufzüge und Krahnen jeder Art,**  
**Waagen und eiserne Transport-Geräthe**  
 für Kellereien  
 liefert als Spezialität **Friedrich Hamm, Darmstadt.**

**Veltliner-Weine**  
 fein und real  
 Détail, korb-, kisten- und fassweise  
 (M. 1)  
**D. Huonder,**  
**8 Schlüsselg. 8, Zürich.**

**Isolirschicht.**  
 Anerkannt schlechtester  
 Schall- und Wärmeleiter.  
 Fabrizirt von (N. 26)  
**L. Pfenninger-Widmer,**  
 Wipkingen bei Zürich.

**Magenleiden,**  
 Magenschwäche, Verdauungsstörung, Appetitlosigkeit, Aufstossen, Erbrechen, Blähungen, Magenkrampf, Darmleiden, Durchfall, Bauchschmerzen, Verstopfung, Wurmlleiden, Bandwurm, Hämorrhoiden etc. behandelt mit unschädlichen Mitteln, auch brieflich **Bremicker,** prakt. Arzt in Glarus. Erfolg in allen heilbaren Fällen garantirt! (N. 14)

Waffe gegen Rahm- und Essigpilze, gegen Trübung erregende Zellen in dem entwickelten Wein: **Salicylsäure (Kolbe's Patente)** geruchfreies, geschmack- und farblos lösliches, weisses krystallin. Pulver. Minimale Mengen sichern die Konservierung von unverdorbene Naturweine. (N. 2)

**NB.** Originalverpackung unter Marken-Verschluss der **Salicylsäurefabrik Dr. F. v. Heyden** Dresden ist, sowie freie Druck-Lehrschrift, durch jede Droguerie und Apotheke erhältlich.